

**Nationaler Dachverband der  
Interessengemeinschaften Velo**  
Bollwerk 35 | Postfach 6711  
CH-3001 Bern

Tel 031 318 54 11 | Fax 031 312 24 02  
info@igvelo.ch | www.igvelo.ch  
PC 34-2641-5

An die Medien  
in der Schweiz

**Medienmitteilung vom 29. Mai 2006**

**Veloklimatest 2006 – nur zwei Städte erhalten ein “Genügend”**

**Die IG Velo Schweiz und velojournal wollten genau wissen, wo es sich am besten Velofahren lässt und fragten VelofahrerInnen in der ganzen Schweiz. Die Resultate sind kein Ruhmesblatt für die Schweizer Veloförderung: Nur gerade Winterthur und Burgdorf erreichten eine genügende Gesamtnote, die übrigen achtzehn bewerteten Städte lagen zum Teil deutlich darunter. Immerhin werden die Fortschritte in Sachen Veloförderung in den letzten Jahren in vielen Städten positiv bewertet.**

Knapp dreitausend Velofahrerinnen und Velofahrer nahmen am ersten Veloklimatest der Schweiz teil und beantworteten Fragen zu den Bereichen Stellenwert, Sicherheit, Infrastruktur, Komfort und Fortschritt in der Veloplanung. Das Verdikt der Velofahrenden ist hart aber eindeutig: Die Veloförderung in der Schweiz lässt viel zu wünschen übrig. Winterthur und Burgdorf sind die einzigen zwei Schweizer Städte, welche die Gesamtnote “genügend” erreichen. Basel und Bern belegen bei den Grossstädten die Plätze eins und zwei. Bei den Mittelstädten unter 100'000 EinwohnerInnen folgt auf Winterthur und Burgdorf Zug auf Rang drei. Die Resultate bestätigen den von einer Fachjury vergebenen Prix Velo, welcher 2005 für die jahrelange Veloförderung ebenfalls an Winterthur ging.

Lichtblicke finden sich in der Kategorie “Fortschritt”. Die Frage, ob sich die Situation in den letzten fünf Jahren verbessert hat, wurde in diversen Städten mit Ja beantwortet. Hier schwingt Schaffhausen obenauf.

Auffällig sind auch die Unterschiede im Bereich Konflikte mit anderen VerkehrsteilnehmerInnen: Die Tiefstnote erreichte – für Szenekenner nicht ganz überraschend – Zürich bei den Konflikten zwischen Autos und Velos, während Konflikte zwischen Velo und öffentlichem Verkehr sowie FussgängerInnen als weniger problematisch bewertet wurden.

Überhaupt nicht zufrieden sind die Velofahrenden mit der Anerkennung, welche sie von offizieller Seite erhalten. Einzig in Burgdorf fühlen sich die VelofahrerInnen als Verkehrspartner einigermaßen Ernst genommen.

Trotz all den kritisierten Mängeln gab die überwiegende Mehrheit der VelofahrerInnen an, dass ihnen das Velofahren Spass macht.

Ein ähnlicher Veloklimatest wird in Deutschland schon seit mehreren Jahren mit grossem Erfolg durchgeführt. Im September 2005 wurden die Städte Münster, Erlangen und Bocholt als Sieger ausgezeichnet.

Dass die Schweizer Städte im Durchschnitt tiefer bewertet werden als die Deutschen, kommt nicht von ungefähr: Die deutsche Siegerstadt Münster fördert den Veloverkehr seit Jahrzehnten konsequent und kann auf eine eindrückliche Infrastruktur verweisen, während in Winterthur zum Beispiel eine komfortable und sichere Velostation am Bahnhof noch Zukunftsmusik ist.

Die Wiederholung des Veloklimatests ist für 2008 vorgesehen, dannzumal lässt sich auch die Frage beantworten, ob sich die Fortschritte bezüglich Veloförderung in einzelnen Städten in ihrem Ranking niederschlägt.

**Mehr: [www.veloklimatest.ch](http://www.veloklimatest.ch)**

**Auskünfte:**

- 🚲 Dave Durner, Mitglied Vorstand IG Velo Schweiz, Projektleiter Veloklimatest, Tel. 079 744 74 64
- 🚲 Roger Nordmann, Nationalrat Lausanne, Vizepräsident IG Velo Schweiz, Tel. 079 290 06 74



